



Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft Evangelische Kirche von Westfalen

Arbeitsgemeinschaft Eine-Welt-Gruppen im Bistum Münster und in der Evangelischen Kirche von Westfalen

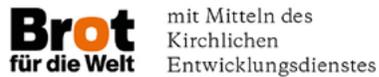


im Bistum Münster und in der Evangelischen Kirche von Westfalen

Arbeitsgemeinschaft Eine-Welt-Gruppen, Rosenstr. 16, 48143 Münster

Informationen zur AG Eine-Welt-Gruppen finden Sie unter:
www.eine-welt-gruppen.de

Gefördert durch:



Betrachten Sie diese Förderung auch als Wertschätzung Ihres Engagements!



Die Evangelische Akademie Villigst ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e. V., Berlin

Organisatorisches

TAGUNGSNUMMER 3

TAGUNGSLEITUNG

Birgit Weinbrenner, *Ev. Akademie Villigst*

TAGUNGSSEKRETARIAT (Anmeldung und Information)

Sarah Wittfeld · Evangelische Akademie Villigst
Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte · T. 02304.755-346
F. 02304.755-318 · sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de
www.akademie-villigst.de

TAGUNGSKOSTEN pro Person

Tagungsbeitrag	30 € / erm. 15 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	frei
Doppelzimmer mit Vollpension	40 €
Einzelzimmerzuschlag	20 €

Ermäßigung:

Gegen Vorlage einer Bescheinigung erhalten Auszubildende, Studierende bis 35 Jahren, BezieherInnen von ALG I oder II, Personen in der Grundsicherung und in Freiwilligendiensten (inkl. freiw. Wehrdienst) eine Ermäßigung.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter: www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/

TAGUNGORT

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst · Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte · T. 02304.755-0 · F. 02304.755-249

INTERNET

Das Programm finden Sie unter:
www.kircheundgesellschaft.de/Veranstaltungen



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKWW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. - vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Bitte wenden! Wie kann mehr Gerechtigkeit gelingen?

Wege zu einer sozial-ökologischen Transformation

10. bis 12. Januar 2020
Haus Villigst, Schwerte

Foto: © lassedesignen - stock.adobe.com



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eine-Welt-Bewegte,

wir alle wissen, dass sich für eine gerechtere Welt vieles ändern muss. So leiden Menschen im Süden des Globus unter den Folgen des Klimawandels, Ressourcen werden geplündert, Arbeitskräfte ausgebeutet. Dass Deutschland seine Klimaziele für 2020 verfehlt hat, zeigt beispielhaft, wie viel an Veränderungen versäumt wurde. Mit Ausnahme der Entwicklung der erneuerbaren Energien und ihrem beachtlichen Anteil an der Stromerzeugung in Deutschland gelingt im Bereich der Wirtschaft ein Umdenken und Umlenken bisher nur zu einem geringen Anteil, z. B. beim Fairen Handel oder in Initiativen wie der „Solidarischen Landwirtschaft“.

Es geht nicht um die Frage, ob Politik und Zivilgesellschaft Veränderungen herbeiführen müssen, sondern an welcher Stelle, mit welchen Prioritäten und mit welchen Mitteln. ‚Fridays for Future‘ zeigt, dass hartnäckiger und unbequemer Protest auch Transformationsthemen wie Klimaschutz wieder ganz oben auf die politische Tagesordnung setzen kann und bei vielen Menschen ein Nachdenken bewirkt.

Vor 50 Jahren haben die ‚Hungermärsche‘ der evangelischen und katholischen Jugend die Folgen des ungerechten Welthandels in die Gesellschaft getragen und den Fairen Handel als Alternative und politische Aktion vorangebracht. Dennoch arbeiten z. B. Textilarbeiter*innen immer noch unter unwürdigen Bedingungen. Gesetzliche Regelungen für Unternehmen sind notwendig, um sie im Fall von Verletzungen von Arbeits – und Menschenrechten zur Verantwortung zu ziehen. In der Textilindustrie gilt es, Menschenrechte in der gesamten Lieferkette durchzusetzen. Die Zivilgesellschaft darf mit ihren Aktivitäten, die diese Forderungen unterstützen, nicht nachlassen.

Eine aktive Zivilgesellschaft erzeugt jedoch auch Gegendruck. Autoritäre Regierungen versuchen Veränderungen aufzuhalten, indem sie die Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft repressiv einschränken, wie z. B. in Brasilien.

Eine wichtige Quelle für die persönliche Veränderungsbereitschaft ist christlicher Glaube und Spiritualität. Wie können wir trotz Niederlagen, Rückschlägen und Anpassungen in unserem Alltag immer wieder den Weg zu dieser Quelle finden, um daraus Kraft zu schöpfen? Auf der Tagung gehen wir mit Expert*innen den unterschiedlichen Dimensionen, Handlungsfeldern und Aufgabenstellungen für eine gelingende „Wende“ nach – von der Politik über die Partnerschaftsarbeit, bis hin zum Persönlichen.

Das Vorbereitungsteam

**Katja Breyer, Uli Jost-Blome, Judith Kligen,
Georg Knipping und Birgit Weinbrenner**

FREITAG, 10. JANUAR 2020

Bis 17.30 Uhr	Anreise
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
19.15 Uhr	Imperiale Lebensweise und solidarische Alternativen – Ansatzpunkte einer sozialökologischen Transformation Bettina Köhler, <i>Universität Wien</i>
20.45 Uhr	Zeit für Gespräche und zum Kennenlernen

SAMSTAG, 11. JANUAR 2020

08.15 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Spiritualität – ein Modewort auf dem Prüfstand Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFMCap, <i>Philosophisch-Theologische Hochschule Münster</i>
10.30 Uhr	Pause/Stehkaffee
11.00 Uhr	Informationen zu den Arbeitsgruppen
11.30 Uhr	Arbeitsgruppen – Phase 1
13.00 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Stehkaffee
15.30 Uhr	Arbeitsgruppen- Phase 2
17.00 Uhr	Pause
17.15 Uhr	Was die anderen aus unserer Arbeitsgruppe wissen sollten...
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	50 Jahre Fairer Handel – Talk, Film, Musik, Anekdoten, Mitmachaktionen Judith Kligen, Georg Knipping und Norbert Dreßen Musikalische Begleitung Ulrich und Anja Grünbaum

SONNTAG, 12. JANUAR 2020

08.15 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Wie kann die Wende gelingen? Lessons learnt aus 50 Jahre Fairer Handel! Gert Nickoleit (<i>ehem. GEPA</i>) Anschl. Podiumsdiskussion mit Gert Nickoleit, Wilfried Wunden, <i>Misereor</i> und Friedel Hütz-Adams, <i>SÜDWIND</i>

11.30 Uhr	Pause/Stehkaffee
11.45 Uhr	Feedback und Auswertung
12.30 Uhr	Mittagessen und Abreise

ARBEITSGRUPPEN

- AG 1 Spiritualität und Politik: zwei Seiten einer Medaille**
Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFMCap, *Philosophisch-Theologische Hochschule Münster*
- AG 2 Handels-Wende?! 50 Jahre Fairer Handel – 6 Thesen zu Fairem Handel** (Werkstattgespräch)
Dr. Ruben Quaas, *Referent für Fairen Handel, Brot für die Welt, Berlin*
Wilfried Wunden, *Referent Fairer Handel, Misereor, Aachen*
- AG 3 Bitte wenden. Partnerschaftsarbeit neu denken! Wie kann Partnerschaftsarbeit verantwortlich gestaltet werden?**
Frauke Bürgers, *Referentin Partnerschaften, Vereinte Evangelische Mission, Wuppertal*
- AG 4 Repressionen abwenden! Shrinking Spaces und die Folgen! Wie können Menschenrechtsaktivisten unterstützt werden ohne sie zu gefährden?**
Elmar Noé, *Referent für zivilgesellschaftliche Partizipation, Misereor, Aachen*
- AG 5 Wende für Klimagerechtigkeit – jetzt! Was muss getan werden für Klimagerechtigkeit?**
Kathrin Schroeder, *Referentin Klimapolitik, Misereor, Aachen*
- AG 6 Ideenwende! Wirtschaft neu denken!**
Jana Gebauer, *Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin*
- AG 7 Jetzt Politik wenden! Für eine menschenrechtliche Regulierung der globalen Wirtschaft**
Eva-Maria Reinwald, *SÜDWIND-Institut, Bonn*
- AG 8 Selbst das Blatt wenden! Verkleinere deinen Fußabdruck – vergrößere deinen Handabdruck**
Marie Heitfeld, *Referentin für Nachhaltige Entwicklung, Germanwatch, Bonn*

Die Arbeitsgruppen finden am Vormittag und am Nachmittag statt, so dass jede(r) an zwei AGs teilnehmen kann